

Rheumaliga Schweiz
Bewusst bewegt



Jahresbericht 2021



Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|---|----|---|----|
| Vorwort | 3 | Jahresrechnung 2021 | |
| Aktiv für Betroffene | 4 | Kommentar zur Jahresrechnung 2021 | 36 |
| | | Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten | |
| | | Revision | 38 |
| 2021 – das haben wir geleistet und bewirkt | | Bilanz 2021 | 39 |
| COVID-19 Beratung – Information – Aufklärung | 6 | Betriebsrechnung 2021 | 40 |
| Nationale Strategie Muskuloskeletale Erkrankungen | 8 | | |
| SOS-Fonds – finanzielle Soforthilfe | 9 | | |
| Öffentlichkeitsarbeit | 10 | Verdankungen | 42 |
| Dienstleistungen | 21 | Mitarbeitende und Ehrenmitglieder | 44 |
| Leistungen der Mitgliederorganisationen | 32 | Vorstand | 46 |
| Kooperation und Engagement | 34 | Mitgliederorganisationen | 47 |

Impressum

Verlag, Redaktion, Gestaltung, Copyright: Rheumaliga Schweiz, Josefstrasse 92, 8005 Zürich, Tel. 044 487 40 00, E-Mail: info@rheumaliga.ch, www.rheumaliga.ch
Postkonto 80-2042-1, Bank UBS Zürich, IBAN CH83 0023 0230 5909 6001 F
Auflage: 350 Expl. deutsch, 100 Expl. französisch
ISSN 2624-6864

Titelbild: Roman, Betroffener aus dem Awareness-Video (siehe Seite 15)



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser

«Wir sind viele. Wir sind stark. Und wir kämpfen.»

Dieses selbstbewusste, starke Statement vertreten sieben Rheumabetroffene im neuen Awareness-Video der Rheumaliga Schweiz. Täglich nehmen sie ihr Leben mit einer chronischen Erkrankung mit Mut und einer grossen Portion Flexibilität in Angriff. Voller Zuversicht und Engagement hat auch das Team der Rheumaliga Schweiz die Herausforderungen des zweiten Coronajahres angenommen. Und erfolgreich bewältigt. Darauf sind wir stolz.

Unsere grösste Motivation dabei? Rheumabetroffene in ihrem Kampf zu unterstützen! Denn die Zahl an Betroffenen, besonders auch junger Menschen, ist hoch. Das Video zeigt eindrucksvoll die scharfen Kontraste in ihrem Leben: Die Erkrankung bringt Einschränkungen mit sich und zwingt Betroffene, ihre Lebenspläne anzupassen und geliebte Tätigkeiten aufzugeben. Andererseits verändert sie die grundlegende Einstellung dem Leben gegenüber, das von Betroffenen oft bewusster und mit mehr Empathie gelebt wird. Wir denken, dass wir davon täglich lernen können.

Stolpersteine gilt es in positive Herausforderungen zu verwandeln, wir müssen und wollen flexibel bleiben und unseren Aufgaben mit Aufmerksamkeit nachkommen. Wir freuen uns sehr, dass wir aufgrund dieser Einstellung auch 2021 alle wichtigen Kernaufgaben wahrnehmen und unsere Dienstleistungen weiterentwickeln und wieder aufnehmen konnten.

Erfolgreich abgeschlossen wurde 2021 auch die wissenschaftliche Begleitstudie zum Sturzpräventionsprogramm «Sicher durch den Alltag». Die ausgesprochen positiven Ergebnisse haben die Rheumaliga Schweiz veranlasst, einen Antrag an die Grundversicherung zur Aufnahme der Leistung vorzubereiten – ein weiterer wichtiger Schritt in die Zukunft.

Möglich ist unser Engagement nur durch Ihre Unterstützung. Wir danken allen Sponsoren, Spenderinnen und Spendern, unseren Partnern sowie besonders dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG), die uns auf diesem Weg begleiten.

Herzlichst
Ihr Franz Stämpfli, Präsident
Ihre Valérie Krafft, Geschäftsleiterin



Aktiv für Betroffene

Rheuma betrifft alle Lebensbereiche

Haben Sie Erfahrung mit Rheuma? Dann wissen Sie, wie mühselig der Alltag mit rheumatischen Beschwerden sein kann. Auch wir von der Rheumaliga kennen uns damit aus. Ob Sehnenscheidenentzündung, Kniearthrose oder chronische Erkrankungen wie Rheumatoide Arthritis – Betroffene spüren die Auswirkungen auf der körperlichen, seelischen und sozialen Ebene. Belastend ist vielfach auch das Unverständnis im Umfeld, vor allem dann, wenn die Erkrankung nicht sichtbar ist.

Rheuma kann in jedem Alter zum Thema werden. Manche leiden nur vorübergehend an rheumatischen Beschwerden, oft aber hat Rheuma einen chronischen Verlauf. Verbunden ist Rheuma mit Schmerzen und häufig mit Bewegungseinschränkungen. Die meisten rheumatischen Erkrankungen lassen sich heute zwar gut kontrollieren und behandeln. Trotzdem wiegt chronisches Rheuma schwer.

Rheuma hat viele Gesichter

Rheuma ist ein Sammelbegriff für 200 Erkrankungen mit unterschiedlichen Ursachen, unterschiedlichem Verlauf und unterschiedlichen Beeinträchtigungen. Gemeinsam ist ihnen, dass sie sich vor allem am Bewegungsapparat zeigen, also an den

Gelenken, an der Wirbelsäule, an Weichteilen wie Muskeln, Bändern oder Sehnen und an den Knochen. Auch das Nervensystem oder Organe wie Herz, Nieren, Lunge, Darm, Haut und Augen können geschädigt werden. Rheuma kann sich über Jahre unbemerkt entwickeln, ist aber fast immer mit Schmerzen verbunden.

Die fünf häufigsten Rheuma-Formen sind:

- Arthrose (Gelenkabnutzung)
- Arthritis (Gelenkentzündung)
- Weichteilrheuma (z. B. Fibromyalgie, Tennisellbogen)
- Rückenschmerzen
- Osteoporose (Knochenschwund)

Und entgegen dem Vorurteil Rheuma sei eine typische Alterskrankheit, können bereits Kinder davon betroffen sein.

Aktiv für Betroffene

Zusammen mit unseren 23 Mitgliederorganisationen (17 kantonale/regionale Rheumaligen und 6 nationale Patientenorganisationen) ist die Rheumaliga Schweiz Anlaufstelle und Sprachrohr für die rund zwei Millionen Rheumabetroffenen in der ganzen Schweiz.

2021 – Das haben wir geleistet und bewirkt

COVID-19 Beratung – Information – Aufklärung

Hilfe im zweiten Jahr der Pandemie

Bereits 2020 wurde in eindrucksvoller Weise deutlich, wie sehr Gesundheitsorganisationen wie die Rheumaliga Schweiz gebraucht werden. Rheumabetroffene zählen zur Hochrisikogruppe und ihre Verunsicherung führte 2021 erneut zu einem ungebrochen hohen Bedarf an Information und Aufklärung. Thematisch verschoben sich die Anfragen parallel zu den aktuellen Entwicklungen: Besonders im Zentrum standen Fragen rund um das Impfen und Neuigkeiten aus der Forschung.

Information

Die Rheumaliga Schweiz hat ihre Webinhalte und FAQ zu Corona in enger Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Rheumatologie fortlaufend aktualisiert.

- Der Blogbeitrag «Impfstoffe gegen COVID-19» wurde 2021 116'981 mal aufgerufen. Damit ist er innerhalb der Corona-Informationen der meistgeklickte und zudem auf Platz 4 der meistbesuchten Seiten insgesamt.

Beratung und Begleitung

Die Rheumaliga Schweiz hat bereits 2020 mit einem Ausbau ihres Beratungsangebots auf die gewachsene Nachfrage rea-

giert. Neben physio- und ergotherapeutischer Beratung wurde auch eine psychologische Beratung ins Leben gerufen, die 2021 fortgesetzt wurde und viele Betroffene in der Krise auffangen konnte. Denn die starken psychischen Belastungen, denen Betroffene durch die Pandemie ausgesetzt sind, treten leider immer deutlicher hervor. Hilfe tut not.

- Insgesamt haben die Fachpersonen der Rheumaliga Schweiz 2021 über 1'060 Beratungen durchgeführt (Vorjahr 400), 282 davon waren spezifische Corona-Beratungen (Vorjahr 266).

Webinare zum Thema COVID-19

2021 hat die Rheumaliga Schweiz drei Webinare durchgeführt: Anfang des Jahres zum Thema «COVID-19-Impfung bei entzündlichem Rheuma» und im Oktober mit einem «COVID-19-Update» zu aktuellen Studienergebnissen. In den Fragerunden gingen zahlreiche Fragen zur Einnahme von Basismedikamenten sowie Impfungen und deren Nebenwirkungen ein.

- 322 Gäste haben an den Webinaren teilgenommen.
- Die Aufnahmen der Webinare sind auf dem YouTube-Kanal der Rheumaliga Schweiz aufgeschaltet und haben mittlerweile über 3'300 Aufrufe erhalten.



Dank der guten Beratung der Rheumaliga Schweiz konnten viele Betroffene die Corona-Krise besser bewältigen.

Nationale Strategie Muskuloskeletale Erkrankungen (2017–2022)

Die Rheumaliga Schweiz hat eine Vision

«Mehr Menschen bleiben dank geeigneter Prävention von einer muskuloskelettalen Erkrankung verschont. Betroffene haben einen umfassenden Zugang zu qualitativ hochstehenden und ressourceneffizienten Versorgungsleistungen, sind in ihrer Leistungsfähigkeit und sozialen Teilhabe weniger beeinträchtigt und haben eine höhere Lebensqualität, verbunden mit einer höheren Lebenserwartung.»

Diese Vision hat die Rheumaliga Schweiz 2017 mit der Erarbeitung der nationalen Strategie muskuloskeletale Erkrankungen (2017–2022) formuliert und sie hat bis heute nichts an Gültigkeit verloren.

Die muskuloskeletale Strategie unterteilt sich in die drei Handlungsfelder Prävention und Früherkennung, Versorgung sowie Forschung und Bildung. Zahlreiche Projekte und Massnahmen wurden in allen drei Handlungsfeldern umgesetzt, haben sich inzwischen etabliert und konnten 2021 weitergeführt und weiterentwickelt werden. Beispiele sind der Betroffenenrat, der die Rheumaliga Schweiz seit 2018 in der Konzeption von Inhalten aus Betroffenen­sicht unterstützt, oder Broschüren in einfacher Sprache für vulnerable Gruppen. Besonders fokussiert sich die

Rheumaliga Schweiz auf das Handlungsfeld Versorgung, mit einer Stärkung des Empowerment von Betroffenen. So auch im Projekt KOMPASS, dessen Pilotphase 2021 abgeschlossen wurde (siehe Seite 23).

Zugleich richtete sich der Blick Ende 2021 bereits auf eine Folgestrategie, die im Laufe des Jahres 2022 erarbeitet werden soll. Sie wird stark auf den Erkenntnissen des bisherigen Strategie­papiers aufbauen. Einfließen werden jedoch auch aktuelle gesellschaftliche und gesundheitspolitische Entwicklungen, insbesondere in der Rheumatologie. Es wird das Ziel sein, zukünftige Herausforderungen gemeinsam mit starken Partnern anzugehen. So haben 2021 die Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie (SGR) sowie die Health Professionals in Rheumatology (hpr) und die Rheumaliga Schweiz einen ersten Dialog für eine engere Zusammenarbeit aufgenommen, um gemeinsam mehr zu erreichen. Denn das Ziel bleibt, jedes Jahr der Verwirklichung der Vision ein Stück näherzukommen.



SOS-Fonds – finanzielle Soforthilfe

Rheuma kann Betroffene mit kleinem Budget schnell in Geldnöte bringen. Die Kosten für Therapien und Medikamente werden zwar grösstenteils von der Krankenkasse übernommen. Doch bei Rheuma fallen häufig Zusatzkosten für nicht kassenpflichtige Therapien, dringend nötige Umbauten oder Hilfsmittel an. Krankenkassen und Sozialversicherungen decken nie alle Kosten, die chronische Krankheiten verursachen.

Krankheit macht arm

Viele berufstätige Rheumabetroffene reduzieren das Pensum oder verlieren früher oder später den Arbeitsplatz. So kommt eine Abwärtsspirale aus Krankheit und Armut in Gang. An Umbaumaassnahmen wie eine barrierefreie Dusche oder einen Treppenlift, um den Alltag weiterhin selbständig bewältigen zu können, ist nicht zu denken. Und oft fehlt es bereits an viel kleineren Summen: Das Geld für eine spezielle Schuheinlage oder die Spezialmatratze übersteigt die knappen Finanzen.

Die Rheumaliga Schweiz hat aus diesem Grund einen SOS-Fonds eingerichtet. Er unterstützt Rheumabetroffene mit CHF 1'000.– pro Jahr für konkrete Massnahmen oder krankheitsbezogene Anschaffungen, wenn andere Finanzierungsmöglichkeiten nicht mehr zum Tragen kommen.



Vor einigen Jahren konnte der SOS-Fonds aufgrund einer erfolgreichen Crowdfunding-Aktion wieder gut gefüllt werden und wird seitdem regelmässig in Anspruch genommen:

- 2021 konnte 21 Betroffenen mit über CHF 16'000.– aus dem SOS-Fonds geholfen werden (Vorjahr 23 Personen).
- Die unterstützenden Anschaffungen reichten von Spezialmatratzen über ein Spezialfahrrad bis hin zur Kostenbeteiligung an schmerzstillenden Therapien.

«Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die mir dieses wunderbare neue Schlafgefühl ermöglichen.»

Arbenita Qerimi hat mit Hilfe des SOS-Fonds und anderer Stiftungen ein ergonomisches Bettsystem erhalten.

Finanzierungsgesuche können über die kantonalen/regionalen Ligen eingereicht werden (Kontakte siehe Seite 47). Genaue Informationen finden sich auch unter www.rheumaliga.ch/angebote/sos-fonds.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Rheumaliga Schweiz klärt auf – verständlich, neutral und auf wissenschaftlich neustem Stand, mit systematischer Medienarbeit, Veranstaltungen sowie Aktionen und einem breiten Angebot an laufend aktualisierten Fachinformationen, die seit Jahren von Betroffenen und Fachpersonen gleichermaßen geschätzt werden.

Nachdem 2020 öffentliche Veranstaltungen kaum möglich waren, konnte die Rheumaliga Schweiz 2021 ihre Aktivitäten wieder erweitern. Unter anderem konnte die beliebte Gesundheitswoche wieder physisch vor Ort durchgeführt werden. So ist die Rheumaliga Schweiz auch 2021 ihrem Auftrag gerecht geworden, eine breite Öffentlichkeit zu gesundheitsbewusstem Handeln zu motivieren und Menschen, Medien und Politik für die Anliegen von Rheumabetroffenen zu sensibilisieren. Dafür nutzt die Rheumaliga Schweiz alle Kommunikationskanäle.

– Insgesamt wurde die Rheumaliga Schweiz im Berichtsjahr 791 Mal (Vorjahr 873 Mal) in Print- und elektronischen Medien erwähnt. Dabei ist die Rheumaliga Schweiz 353 Mal in journalistischen Beiträgen und 438 Mal in Form von Füllinseraten erschienen.

Schwerpunkt Rücken

Wirbel für Wirbel

Um der Vielfalt der rheumatischen Krankheitsbilder gerecht zu werden und über alle Rheumaformen verständlich aufzuklären, entwickelt die Rheumaliga Schweiz mehrjährige Kampagnen zu übergeordneten Themen und fokussiert sich jährlich auf einen bestimmten Schwerpunkt. Da durch die Corona-Pandemie 2020 viele Aktionen nicht durchgeführt werden konnten, wurde 2021 nochmals das Thema Rückenschmerzen in den Mittelpunkt der Aufklärungsarbeit gestellt.

Rückenschmerzen sind eine der häufigsten Rheumaformen. Zwar bessern sich akute Rückenschmerzen oftmals binnen kurzer Zeit. Sie können jedoch auch chronifizieren und die Lebensqualität der Betroffenen langfristig massiv einschränken. Dies gilt es zu vermeiden.

Bewegung ist die beste Medizin

Die wichtigste Therapie? Bewegung! Bewegung steht bei der Vorbeugung wie bei der Behandlung an erster Stelle. Therapiemöglichkeiten und alle anderen wichtigen Fakten zu Rückenschmerzen wurden auch bei den öffentlichen Gesundheitstagen vermittelt.



«Vielen Dank, dass Sie diese Veranstaltung physisch durchgeführt haben.»

Teilnehmerin Gesundheitswoche

Gesundheitstage

Nach einer coronabedingten Pause im vergangenen Jahr war die Euphorie der Teilnehmenden über die Möglichkeit eines persönlichen, direkten Austausches förmlich zu spüren: «Vielen Dank, dass Sie diese Veranstaltung physisch durchgeführt haben. Ich habe mich riesig gefreut und so einiges über meinen Rücken gelernt!», bedankte sich eine Teilnehmerin bei der Rheumaliga Schweiz.



In zahlreichen Fachvorträgen von Rheumatolog*innen und Physiotherapeut*innen sowie weiteren Fachpersonen erfuhren die Teilnehmenden alles über Ursachen von Rückenschmerzen, Behandlungsmöglichkeiten und eine mögliche Operation. In Fragerunden konnten die Besucher*innen den Fachpersonen ihre persönlichen Anliegen direkt mitteilen.

- Insgesamt wurden schweizweit 14 Veranstaltungen mit über 1'000 Besucher*innen durchgeführt.

Schön war's!

Zwei Rheumaliga-Wanderungen bei bestem Wetter

Ganz im Sinne des Mottos «Bewegung ist die beste Medizin» brachen am frühen Abend des 26. Juli 2021 zwei motivierte Wandergruppen auf zur Rheumaliga-Wanderung im Rahmen der 15. Schweizer Wandernacht.

Im Zürcher Oberland führte der Weg am malerischen Lützelsee vorbei und in der Stadt Bern entlang der türkisnen Aare. Eine kulinarische Pause rundete das gesellige Wandererlebnis ab. Kurz vor dem Sonnenuntergang konnten die Wandergruppen die atemberaubende Aussicht auf den Zürichsee oder die Stadt Bern beim schönen Abendrot bestaunen.

- 70 Teilnehmende genossen eine erholsame, bewegte Wanderzeit.



Podcast «Rheuma persönlich»

Der Podcast mit Fakten, authentischen Geschichten und Humor

Mit dem Podcast «Rheuma persönlich» bringt die Rheumaliga Schweiz Betroffene gemeinsam mit Expert*innen vor das Mikrofon. Darin diskutieren sie über relevante und aktuelle Themen rund um das Leben mit Rheuma, beispielsweise über den Umgang mit Schmerzen, die Rolle des Umfelds und Strategien für die Krankheitsbewältigung. Zum Expertenpool gehören medizinische Fachpersonen, Ernährungs- und Sozialberater*innen sowie Psycholog*innen. Die Gespräche sind lebensnah und authentisch.

Am 15. März 2021 erreichte der Podcast einen Podestplatz in den Apple-Podcasts-Charts im Bereich Medizin. Darin spiegelt sich das Interesse von Rheumabetroffenen und ihren Angehörigen, sich über Podcasts zu informieren.

Besonders nennenswert ist das zahlreiche positive Feedback von Betroffenen, Rheumatolog*innen sowie weiteren Health Professionals. «Von der ersten Sekunde: sehr interessante Themen, super produziert und eine tolle Stimme», teilte eine Hörerin mit.

Der Podcast ist bisher nur auf Deutsch zu hören. 2022 werden jedoch die ersten Folgen auf Französisch produziert und veröffentlicht.

- Bisher wurden 10 Episoden produziert.
- Der dazugehörige Trailer wurde über 8'700 Mal heruntergeladen bzw. gestreamt und dies von 5'800 «Unique Listeners».
- Mit 1'600 Downloads behandelte die meistgehörte Folge das Thema «Entzündungshemmende Ernährung». Platz 2 belegte mit 1'300 Downloads die Episode «Corona-Pandemie mit Rheuma».





«Ich wurde jahrelang abgestempelt als Simulantin oder als psychosomatisch.»

Petra, Morbus-Bechterew-Betroffene

Awareness-Video

Betroffene vor der Kamera

Zwei Männer und fünf Frauen treten im Video der Rheumaliga Schweiz einzeln vor die Kamera und erzählen davon, wie sie unter ihrer Erkrankung und deren sozialen und beruflichen Folgen leiden, aber auch daran gewachsen sind und ihr Leben mit Rheuma meistern.

Die Dramaturgie des Videos beleuchtet beiderlei Erfahrungen und macht die scharfen Kontraste sichtbar, die ein Leben mit entzündlichem Rheuma prägen können. So hat Roman Judo als Leistungssport oder Matthias seinen Traumberuf Zimmermann krankheitshalber an den Nagel hängen müssen. Aber Matthias sagt auch, dass Rheuma ihn feinfühler für andere Menschen gemacht habe, und Roman, dass er früher reif geworden sei und sich höhere Ziele vorgenommen habe als gesunde Gleichaltrige.



«Wir sind viele. Wir sind stark. Und wir kämpfen.»

Schon allein der Umstand, dass im Video vorwiegend junge Menschen auftreten, ist ein Augenöffner: Rheuma ist keine Frage des Alters. Und das ist nur eines der Vorurteile, die das Video abbauen will. Es zeigt Rheumabetroffene als eine Bevölkerungsgruppe, die nicht übergangen werden kann und die der gemeinsame Willen eint, für ihre Belange zu kämpfen.



www.rheumaliga.ch

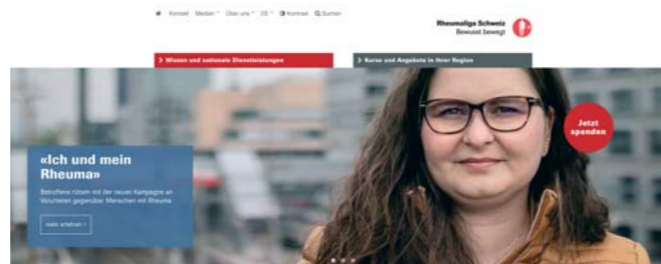
Die Website der Rheumaliga Schweiz informiert dreisprachig über rheumatische Erkrankungen sowie den Umgang mit Beschwerden und Einschränkungen. Die Inhalte werden stetig aktualisiert und um spezielle Wissensdossiers ergänzt.

Top Ten

Unter den zehn meistbesuchten Seiten halten sich aktuelle Blogbeiträge zu Cortison, Hexenschuss und COVID-19-Impfungen sowie die regelmässig aktualisierten Informationen zu einzelnen Krankheitsbildern (wie Fibromyalgie, Lupus erythematoses, Weichteilrheuma) ungefähr die Waage. Erfreulicherweise schaffte es auch der Online-Test «Arthritis oder Arthrose?» in die Top Ten. Dieser Fragebogen ermittelt in 22 Schritten, ob bestehende Gelenkschmerzen eher auf eine chronische Gelenkentzündung (Arthritis) oder auf einen schmerzhaften Gelenkverschleiss (Arthrose) hindeuten.

Google

Wie sehr auch die Online-Präsenz der Rheumaliga Schweiz vom Suchmaschinengiganten Google abhängig ist, zeigt sich im Auf und Ab der beiden Corona-Jahre. Nachdem das im Sommer 2020 vollzogene Google-Core-Update der Rheumaliga Schweiz einen massiven Zuwachs beschert hatte, führten korrigierende



Eingriffe, die Google 2021 vornahm, wieder zu einer gewissen Abschwächung. Die Website verzeichnet 2021 daher gegenüber dem Vorjahr einen geringfügigen Rückgang der Anzahl Sitzungen um 5%. Gleichwohl ist das Google-Ranking der Rheumaliga Schweiz nach wie vor vorzüglich und die Zahlen lassen seit Ende 2021 wieder einen Aufwärtstrend erkennen.

- 2021 haben 2 Millionen Nutzerinnen und Nutzer auf die nationalen Seiten der Website zugegriffen. (Vorjahr 2,1 Millionen).
- Die Zahl der Sitzungen liegt bei knapp 2,5 Millionen (Vorjahr ebenfalls 2,5 Millionen).
- Die Zahl der einzelnen Seitenaufrufe hat mit 3,6 Millionen erneut wieder einen hohen Stand erreicht (Vorjahr 3,7 Millionen).

Social Media

Digital vernetzt: LinkedIn, Facebook, Instagram

Gute Erfahrungen und viele positive Rückmeldungen motivierten die Rheumaliga Schweiz, ihre Social-Media-Kanäle weiter auszubauen. Seit November 2021 ist die Rheumaliga Schweiz nun auch auf LinkedIn präsent und hat einen regen Austausch mit Fachpersonen der Gesundheitsbranche zu verzeichnen.

Während die Rheumaliga Schweiz auf LinkedIn in das Netzwerk der Berufswelt eintaucht und einen Blick hinter die Kulissen gewährt, bloggt auf dem Instagram-Kanal Botschafterin Silvia Jauch, die selbst von Rheuma betroffen ist. Sie erzählt authentisch, ehrlich und mit einem kleinen Augenzwinkern aus ihrem Leben mit Rheuma.

Auch die Rheumaliga Schweiz Facebook-Gemeinschaft ist aktiv und wächst weiter an.

- Über 1'800 Follower*innen fühlen sich auf Instagram von den Rheuma-Posts angesprochen (Vorjahr 1'600).
- Auf Facebook tauschen sich über 4'000 Abonnent*innen aus (Vorjahr 3'500).

RheumaBuddy-App

2019 hat die Rheumaliga Schweiz die App «RheumaBuddy» für Menschen mit Arthritis oder juveniler idiopathischer Arthritis lanciert. Sie funktioniert wie ein digitales Krankheits-Tagebuch. Verlaufsgrafiken helfen Ärzt*innen wie Patient*innen, Entwicklungen zu verstehen und die Behandlung gezielt anzupassen. Zudem findet in der Buddy-Community ein Austausch mit anderen Betroffenen statt.

Neue Funktion: Besser vorbereitet zur Besprechung

Seit 2021 steht die neue Funktion «Konsultationen» zur Verfügung, mit der sich Betroffene noch besser auf Termine mit Fachpersonen vorbereiten können, damit beim Arztgespräch nichts Wichtiges vergessen wird. Neben einem Terminplaner hilft die App mit konkreten Fragen und Erinnerungen bei der Auseinandersetzung, welche Themen beim nächsten Besuch mit dem Rheumatologen oder der Rheumatologin anstehen.

Die RheumaBuddy-App hat bereits mehrere internationale Preise gewonnen und ist in vier Sprachen im App Store und auf Google Play erhältlich.



Publikationen

Broschüren – Kompetenz durch Information

Rund 50 verschiedene, meist kostenlose Broschüren und Faltblätter informieren Betroffene über rheumatische Erkrankungen und die Vorbeugung dagegen. Auch viele Ärztinnen und Ärzte und Spitäler arbeiten bei der Patientenaufklärung mit Informationsmaterial der Rheumaliga Schweiz. Die meisten Titel sind in drei Sprachen erhältlich. Wer gerne am Bildschirm liest, findet alle Gratis-Broschüren zudem im Webshop als Download.

Neuheiten 2021

Systemische Sklerose

Ganz neu erschienen ist 2021 in Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Zürich, dem Inselspital Bern und der Schweizerischen Vereinigung der Sklerodermie-Betroffenen eine Broschüre zur systemischen Sklerose. Sie bündelt das Wissen von Ärzt*innen, Therapeut*innen und nicht zuletzt von Betroffenen, die gelernt haben, sich im Alltag mit dieser seltenen chronischen Erkrankung zurechtzufinden.

Schwangerschaft

Ebenfalls neu erschienen ist 2021 in Zusammenarbeit mit dem Inselspital Bern die Broschüre «Schwangerschaft bei entzündlichem Rheuma». Der Ratgeber bietet rheumabetroffenen



Frauen und punktuell auch Männern Hilfestellung bei der Familienplanung. Thematisiert werden Fragen wie «Kann ich unter meiner Rheuma-Therapie schwanger werden? Was gilt es dabei zu beachten? Wie beeinflussen sich Schwangerschaft und Rheuma gegenseitig? Und wie sieht der Alltag rheumabetroffener Eltern mit Kleinkind aus?».

Medikamente

Neu aufgelegt, aktualisiert und komplett überarbeitet wurde 2021 die wichtige und stark nachgefragte Broschüre «Medikamente» mit Fokus auf entzündliches Rheuma. Die Publikation umfasst Informationen zu den wichtigsten Präparaten aus den Medikamentengruppen der Analgetika, NSAR, Cortison- und Basismedikamente.

kurz&knapp

Barrierefreie Vermittlung von Informationen für vulnerable Gruppen ist ein Grundproblem, das die Rheumaliga Schweiz 2018 mit der Lancierung der Reihe «kurz & knapp» in Angriff genommen hat. Die Broschürenreihe ist in zertifizierter einfacher Sprache geschrieben und erscheint in acht Sprachen (neben den drei Landessprachen unter anderem in Türkisch, Albanisch, Portugiesisch). 2021 wurde das Thema «Rückenschmerzen» herausgegeben.

- 2021 wurden insgesamt 257'000 Publikationen abgegeben (Vorjahr 135'000).
- Mit über 56'500 Exemplaren wurde die Rezeptsammlung «Genussvoll gegen Rheuma» am häufigsten abgegeben.

Rheumamagazin

forumR

Unser Rheumamagazin forumR richtet sich an rheumabetroffene Menschen und ihre Angehörigen, an Fachleute sowie an die interessierte Öffentlichkeit. Das dreisprachige Magazin erscheint viermal im Jahr. In jeder Ausgabe finden Leserinnen und Leser neben verständlichen medizinischen Fachartikeln auch zahlreiche Tipps, um das tägliche Leben mit Rheuma möglichst unabhängig und selbstbestimmt bewältigen zu können. In lebensnahen Porträts erfahren Betroffene, wie andere mit ihrer Erkrankung umgehen, und erleben so, dass sie nicht allein sind.

- 2021 beschäftigten sich die forumR-Ausgaben mit den Themen «Bewegung im Alltag», «Das Gleichgewicht halten», «Rückenschmerzen» und «Seltene Erkrankungen».
- Das forumR wurde in einer Auflage von 25'000 Exemplaren pro Ausgabe gedruckt.





«Vielen Dank! Es hat sehr gut getan, nach so langer Zeit wieder eine Fortbildung geniessen zu dürfen.»

Teilnehmerin Weiterbildung «Antara®», 2021

Kurswesen

Rheumaerkrankungen müssen schnell, gezielt und vor allem richtig behandelt werden. Die erste Anlaufstelle für Betroffene sind Hausärzte und Hausärztinnen, medizinische Praxisassistent*innen sowie Apotheker*innen. Der Rheumaliga Schweiz ist es ein grosses Anliegen, dass diese wichtigen Ansprechpersonen für Betroffene gut über Rheuma informiert sind. Seit vielen Jahren führt sie daher Weiterbildungen für medizinische Fachpersonen durch.

Fundierte fachliche Qualität auf aktuellstem wissenschaftlichen Stand ist ein anerkanntes Merkmal der Bewegungskurse in den kantonalen und regionalen Ligen. Für die Qualitätssicherung ist eine gezielte Weiterbildung der Kursleitenden notwendig. Die Rheumaliga Schweiz stellt daher jedes Jahr ein breitgefächertes Weiterbildungsangebot für Health Professionals zur Verfügung.

In kleinem Umfang bietet die Rheumaliga Schweiz auch Kurse für Betroffene an zu überregionalen Themen wie beispielsweise den Familientag oder Aktiv-Tage für Betroffene.

Kurse für Fachpersonen

Weiterbildung bleibt flexibel

Wie im Vorjahr blieb auch das Kursjahr 2021 von der Pandemie geprägt. Teilweise konnte zu Live-Veranstaltungen zurückgekehrt werden, ein anderer Teil wurde weiterhin virtuell durchgeführt. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigen Vor- und Nachteile beider Formate: Wird hier der Mangel an persönlichem Austausch vermisst, werden dort Zeitersparnis und grössere Flexibilität geschätzt.

Update für Hausärztinnen und Hausärzte

Seit über 28 Jahren bietet die Rheumaliga Schweiz Hausärztinnen und Hausärzten ein kompaktes «Update Rheumatologie». Die schweizweite Fortbildungsreihe widmet sich jährlich mit Referaten und interaktiven Workshops einem Schwerpunktthema. 2021 lautete das Thema «Fibromyalgie & lokale Weichteilschmerzen – Abgrenzung in der Hausarztpraxis».

– Es konnten 8 Update-Fortbildungen (Vorjahr 5) durchgeführt werden. Insgesamt bildeten sich 189 Teilnehmende (Vorjahr 184) weiter.

Apothekerinnen und Apotheker

Die Weiterbildungen für Pharmazeut*innen dienen nicht nur einer Wissensvermittlung, sondern fördern auch den Dialog zwischen Ärzt*innen und Apotheker*innen. Die Veranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit «pharmActuel» organisiert.

- An 5 (Vorjahr 2) Weiterbildungen bildeten sich 389 Apothekerinnen und Apotheker (Vorjahr 225) weiter. 1 Veranstaltung musste pandemiebedingt abgesagt werden.

Medizinische Praxisassistent*innen

Auch für MPA in einer Rheumatologie- oder Hausarztpraxis ist es wichtig, stets auf dem neusten Wissensstand zu sein. Die Fortbildungen finden in Kooperation mit den Sektionen des SVA statt. 2021 konnten wieder alle Veranstaltungen durchgeführt werden.

- 150 MPA (Vorjahr 45) haben an 7 Fortbildungen (Vorjahr 2) ihr Wissen über rheumatische Erkrankungen vertieft.

Eine tiefere, spezielle Unterstützung von Betroffenen können MPA mit einer Ausbildung im Projekt KOMPASS leisten (siehe Folgeseite).

Health Professionals

Unverzichtbarer Therapieteil in der Behandlung ist Bewegung. Die kantonalen/regionalen Ligen bieten eine grosse Anzahl verschiedener Kurse mit hoher fachlicher Kompetenz an (siehe auch Seite 32). Besonders beliebt sind die vier nationalen Kursprogramme: Rückentraining «Active Backademy», Osteoporose-Gymnastik «Osteogym», Wassertraining «Aquawell», sanftes Wassertraining «Aquacura» und «EverFit» für Bewegung und Balance im Alter.

Mussten im Vorjahr pandemiebedingt noch viele Weiterbildungskurse für Health Professionals annulliert werden, konnten diese dank entsprechender Schutzkonzepte 2021 wieder vermehrt angeboten werden.

- 213 Health Professionals (Vorjahr 81) haben 2021 an den Weiterbildungen zu den nationalen Kursprogrammen der Rheumaliga Schweiz teilgenommen.
- 10 Weiterbildungen (Vorjahr 7) konnten durchgeführt werden, 2 Kurse mussten abgesagt werden.



Ein immer wichtiger werdender Teil einer adäquaten Patientenversorgung ist das Selbstmanagement: Betroffenen werden Strategien und Kompetenzen vermittelt, die sie befähigen, besser und selbstbestimmt mit ihrer Erkrankung umzugehen. Dafür müssen sie informiert, motiviert und begleitet werden. Da Ärzt*innen die Zeit für diesen Betreuungsaufwand oft fehlt, wurde von der Rheumaliga Schweiz 2018 das Pilotprojekt KOMPASS ins Leben gerufen. Durch eine in Zusammenarbeit mit Careum Weiterbildung und dem SVA völlig neu konzipierte Ausbildung können MPA Arthritis- oder Osteoporose-Betroffenen innerhalb der Praxis kostenlose Einzelberatungen anbieten und so auch ihre berufliche Rolle erweitern.

Schlussbericht Evaluation

Das Projekt wurde fortlaufend evaluiert und 2021 der Schlussbericht fertiggestellt. Die Ergebnisse zeigen einen klaren positiven Trend hinsichtlich der gesteigerten Selbstmanagement-Kompetenz der Betroffenen nach den Beratungen. Insbesondere die erworbenen Handlungsstrategien im Umgang mit der Erkrankung, die Selbstüberwachung und das Krankheitsverständnis haben sich deutlich verbessert. Die Ergebnisse zeigen auch, dass sowohl die Aktivität der Erkrankung als auch die Schmerzen zurückgegangen sind.



Aus Sicht der MPA ist die Fortbildung sehr wertvoll für eine bessere und ganzheitliche Betreuung der Patient*innen. Sie schätzen zudem ihre Rollenerweiterung, die sie mit Freude umsetzen.

Das Projekt hat aber auch kritische Punkte aufgedeckt. Im Vordergrund steht dabei die Frage der zukünftigen Finanzierung. Auch strukturelle Probleme im Praxisalltag treten immer wieder auf. Dennoch hat sich die Rheumaliga Schweiz aufgrund der Steigerung der Lebensqualität der Betroffenen zu einer Fortsetzung des Projekts entschlossen und entschieden, das Beratungsangebot um das Thema Gicht zu erweitern.

- 11 MPA führten 2021 in 10 Pilotpraxen erfolgreich Beratungen durch.
- In 334 Beratungsstunden konnte 2021 (Vorjahr 21) 53 Betroffenen (Vorjahr 3) geholfen werden.

Kurse für Betroffene

Mit einigen kantonsübergreifenden Veranstaltungen wendet sich die nationale Geschäftsstelle direkt an Betroffene und ihre Angehörigen. Leider mussten auch 2021 die meisten Veranstaltungen abgesagt werden.

Familientag

Auch der beliebte Familientag, an dem sich sonst jährlich meist über 100 Eltern und Kinder zu Austausch, Information, Spiel und Spass treffen, musste erneut abgesagt werden. Alternativ wurde ein Webinar mit zwei Referaten angeboten. Vor allem Erstteilnehmende haben mit dem «Basisreferat Kinder mit Rheuma» wichtige Grundlageninformationen erhalten. Spezifische aktuelle Fragen behandelte das Referat «Kinder mit JIA unter Immunsuppression: Infektionen und Impfungen».

- 35 Familien haben am Webinar «Kinder mit Rheuma» teilgenommen.

Aktiv-Tage

Stattdessen konnten erfreulicherweise die «Aktiv-Tage». An der bewegten dreitägigen Weiterbildung erhielten die Teilnehmenden in Theorie und Praxis Antworten zu Fragen rund um Arthrose. Was genau heisst Arthrose? Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es? Zwei Physiotherapeutinnen, ein Rheumatologe, eine Aquawell-Kursleiterin und eine Naturheilpraktikerin führten durch drei spannende und entspannende Tage. Das Hotel Heiden im schönen Appenzellerland und wunderbares Frühlingswetter verschafften den chronisch Kranken zudem eine erholsame Auszeit. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden zeigen, wie dankbar die Betroffenen gerade in der Coronazeit waren, dass diese Tage möglich gemacht wurden.

- An den Aktiv-Tagen haben sich 12 Betroffene mit dem Thema Arthrose beschäftigt.



© evgenyatamanenko, iStock

**Der beliebte
Familientag
wurde online
durchgeführt.**



Mit zunehmendem Alter geraten wir leichter aus dem Gleichgewicht. Stürze haben schwerwiegende Folgen. Prävention ist möglich.

Sicher durch den Alltag

Im eigenen Zuhause selbständig und selbstbestimmt alt zu werden, das wünschen wir uns alle. Nicht selten wird dieser Wunsch jedoch von einem Sturz zerstört.

Stürze bei älteren Menschen sind ein häufiges Problem, nehmen wegen der demografischen Entwicklung zu und werden wegen der oft schweren Folgen und hohen Kosten zu einer Herausforderung für das Gesundheitswesen. In der Schweiz verletzen sich jährlich Senior*innen bei über 88'000 Sturzunfällen mit medizinischen Folgen. Die Hälfte davon passiert innerhalb der eigenen vier Wände und im unmittelbaren häuslichen Umfeld. Schwerwiegende Folgen für Senior*innen können neben Spitalaufenthalten auch eine Einschränkung der Mobilität oder der Verlust der Selbständigkeit sowie ein möglicher Heimeintritt sein. Knapp 1'600 Senior*innen sterben in der Schweiz jährlich nach einem schweren Sturz.

Ursachen für Stürze sind eine Kombination von mehreren intrinsischen (= personenbezogenen) und extrinsischen (= umweltbezogenen) Risikofaktoren. Viele dieser Risikofaktoren sind durch gezielte Interventionen veränderbar. Dadurch können die Selbständigkeit und die Lebensqualität von älteren Menschen langfristig erhalten bleiben.

Basierend auf diesen Erkenntnissen entwickelte die Rheumaliga Schweiz das multifaktorielle Sturzpräventionsprogramm «Sicher durch den Alltag». In dem Programm besuchen speziell ausgebildete Physio- und Ergotherapeutinnen Seniorinnen und Senioren im eigenen Heim, ermitteln mit Hilfe eines Fragebogens die Sturzgefahr und geben konkrete Empfehlungen für die Sturzprävention.

– 2021 konnten (nur) 175 Hausbesuche (Vorjahr 275) durchgeführt werden, da die Hausbesuche seitens der Krankenversicherungen pandemiebedingt bis Juni 2020 sistiert wurden.

Prospektive Begleitstudie

Der Rheumaliga Schweiz ist es wichtig zu wissen, ob ihr Programm Wirkung zeigt. 2017 startete sie deshalb in Zusammenarbeit mit der ZHAW eine breit angelegte prospektive Studie. Hierfür wurden 640 Programmteilnehmende in unterschiedlichen Zeitabständen mehrmals zu Sturzvorkommnissen, Sturzangst und Lebensqualität befragt. Die Datenerhebung wurde 2020 abgeschlossen. 2021 konnte schliesslich der ausführliche Schlussbericht zu den Ergebnissen in allen drei Landessprachen veröffentlicht werden.

Nebst den erfreulichen Resultaten zur Reduktion von Stürzen um 24 % und einer wahrscheinlichen Kostenersparnis von 48 % aufseiten der Krankenversicherungen konnten weitere erfreuliche Aussagen gemacht werden:

- Die Sturzangst (ein grosser Risikofaktor für Stürze) konnte reduziert werden.
- Die Lebensqualität der Befragten hat sich verbessert.
- Die Seniorinnen und Senioren haben sich 10 Minuten täglich mehr bewegt.



Der Abschlussbericht mit den detaillierten Daten und Fakten kann bei Interesse bei der Rheumaliga Schweiz bestellt werden.

Wie weiter?

Mit diesen guten Resultaten muss es das Ziel sein, dass alle Seniorinnen und Senioren von dieser Präventionsleistung wissen und davon ohne finanzielle Hürde profitieren können. Dies gelingt nur, wenn die Information zum Programm der Sturzprävention durch alle Interessengruppen erfolgt. Gleichzeitig muss für die Finanzierung langfristig ein sicheres Standbein vorhanden sein.

Erfahrungsgemäss hält die Verordnung einer Leistung im Praxisalltag Einzug, wenn sie durch die obligatorische Krankenversicherung gedeckt ist. Da die Voraussetzungen für eine Aufnahme der Leistung in die Grundversicherung erfüllt scheinen, hat sich die Rheumaliga Schweiz entschlossen, einen entsprechenden Antrag einzureichen. Dies wäre ein grosser Schritt, um die Dienstleistung weiter anbieten zu können und so die Sicherheit, die Gesundheit sowie die Unabhängigkeit der Seniorinnen und Senioren zu bewahren.

Hilfsmittel

Selbständigkeit und Gelenkschutz

Die Alltagshilfen im Sortiment der Rheumaliga Schweiz erleichtern Menschen mit und ohne Rheuma alltägliche Handgriffe und Verrichtungen. Bei Schwäche, Schmerzen oder Bewegungseinschränkungen der Gelenke und Weichteile können kleine alltägliche Aufgaben zu grossen Problemen werden. Unsere Hilfsmittel tragen dazu bei, beeinträchtigte Gelenke zu schonen, gesunde Gelenke zu schützen und trotz Einschränkungen selbständig zu bleiben. Über 200 Produkte gibt es im Hilfsmittel-Sortiment der Rheumaliga Schweiz zu entdecken.

Fachpersonen aus unterschiedlichen Bereichen entwickeln das Sortiment der Hilfsmittel laufend weiter. Bei der Auswahl stehen Kriterien wie Ergonomie, Anwendernutzen, Sicherheit, Qualität und Lebensdauer im Vordergrund.

Viele Fachpersonen und Kliniken schätzen die Hilfsmittel der Rheumaliga Schweiz und setzen diese vor allem postoperativ und in der Rehabilitation ein. Nachdem 2020 aufgrund von Corona und vieler ausgefallener Operationen weit weniger Hilfsmittel bestellt wurden, ist die Anzahl 2021 erfreulicherweise wieder angestiegen.

- 2021 wurden 34'500 Alltagshilfen (Vorjahr 32'000) verkauft.
- Am häufigsten angefordert wurden 2021 der Flaschenöffner «Pet Boy», Sockenanzieher, Griffverdickungen, Igelbälle und Greifzangen.

Webshop

Der 2020 neu eingeführte Webshop wurde 2021 fortlaufend verbessert und die Kundenfreundlichkeit weiter gesteigert. Eine stetige Optimierung ist schon allein deshalb wichtig, weil immer mehr Bestellungen online eingehen. Erreichten im Vorjahr ca. die Hälfte aller Bestellungen die Rheumaliga Schweiz über den Webshop, hat sich das Verhältnis aller Bestellkanäle 2021 noch weiter hin zu Onlinebestellungen verschoben. Dies mag zum Teil dem Kaufverhalten in der Corona-Pandemie geschuldet sein, entspricht aber sicher auch einem allgemeinen Trend unserer Gesellschaft, der sich immer stärker durchsetzt.

Neue Anleitungen

Der Rheumaliga Schweiz ist es wichtig, Betroffenen auch über den Webshop eine optimale Beratung zum korrekten Einsatz der Produkte zu vermitteln, um einen möglichst hohen Gesundheitsnutzen zu erreichen. Hilfreich sind dafür Anwendervideos und Produktanleitungen, die laufend ergänzt werden.



- Von insgesamt 14'820 Bestellungen (Vorjahr 12'000) wurden über 9'100 (Vorjahr 6'500) über den Webshop getätigt.
- Im gesamten Shop finden die Kundinnen und Kunden 25 Anleitungen für 42 Produkte. Allein 2021 wurden 11 neue Anleitungen erstellt.

Katalog 2021/2022

Trotz fortschreitender Digitalisierung vergisst die Rheumaliga Schweiz Betroffene nicht, die noch nicht online bestellen möchten oder können. So wurde unser beliebter Katalog mit dem gesamten Sortiment 2021 neu gedruckt. Die Bilder zeigen die Hilfsmittel in der alltäglichen Anwendung, was die Auswahl

erleichtert. Zugleich wurde das Sortiment durch neue Produkte wie den praktischen «Nimble» (siehe rechts) ergänzt. Besonders erfreulich ist, dass in fast allen Fällen die Preise stabil gehalten werden konnten.

Bewertung

Die ungefilterten Kommentare verifizierter Käuferinnen und Käufer zeigen die grosse Zufriedenheit mit dem Angebot und der freundlichen Beratung und Betreuung durch das Hilfsmittel-Team. Eine Ergotherapeutin, zwei Physiotherapeutinnen und eine Pflegefachfrau stehen jederzeit auch für vertiefte persönliche Beratung und Fragen zur Verfügung, ebenso wie die Fachpersonen aus dem gesamten Hilfsmittelbereich.

- Die Bewertung der Kundinnen und Kunden im Webshop konnte mit 4,83 von möglichen 5 Punkten (Vorjahr 4,85) stabil auf hohem Niveau gehalten werden.

Das Alltagshilfenteam freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme und heisst auch Sie gerne im Webshop willkommen:
www.rheumaliga-shop.ch

Klein, aber unglaublich clever – die Hilfsmittel der Rheumaliga Schweiz machen den Alltag leichter.



Leistungen der Mitgliederorganisationen

Kurse für Betroffene

Die kantonalen/regionalen Rheumaligen sowie die nationalen Patientenorganisationen bieten ein sehr vielseitiges Kursangebot, das von ausgebildeten Fachkräften durchgeführt wird. Die Corona-Pandemie hat das Kurswesen jedoch hart getroffen. Viele Kurse mussten abgesagt werden oder konnten nur unter erschwerten Bedingungen stattfinden. Für viele Mitgliederorganisationen ist so ihr Kerngeschäft und damit auch die Haupteinnahmequelle weggefallen. Auch 2021 blieb die Situation angespannt. Bäder waren geschlossen, Kursräume in Spitälern oder Heimen nicht zugänglich und die Angst der Teilnehmenden vor Ansteckung war teilweise noch gross, sodass sie vor einem Kursbesuch zurückschreckten.

Viele Mitgliederorganisationen haben die schwierige Lage als Herausforderung angenommen und Alternativangebote entwickelt, um weiter für ihre Mitglieder da zu sein. So finden sich vielerorts sowohl Online-Kurse als auch Angebote für Outdoor-Aktivitäten. Diese reichen vom Spaziergang in Kleingruppen über Yoga auf der grünen Wiese bis zum gemeinsamen Baden im See. Gleichzeitig wurde 2021 versucht, den normalen Kursbetrieb mit Schutzkonzepten wo immer möglich wieder aufzunehmen.

– Mehr als 17'275 (Vorjahr 25'980) Personen haben 2021 in der ganzen Schweiz an Kursen der Mitgliederorganisationen der Rheumaliga Schweiz teilgenommen.



– Rund 1'996 (Vorjahr 2'884) Kurse wurden 2021 insgesamt durchgeführt.

Beratung

Menschen mit Rheuma und ihre Angehörigen haben viele Fragen. In den kantonalen/regionalen Rheumaligen erhalten sie vielseitige, professionelle Beratung und in den Patientenorganisationen finden Sie den wichtigen Austausch mit anderen Betroffenen. Das Spektrum der Beratungsangebote ist gross. Besonders wichtig und gefragt ist die Sozialberatung.

– 2021 wurden von den Mitgliederorganisationen mehr als 8'900 (Vorjahr 8'441) Sozialberatungen durchgeführt.

Unterstützung der Selbsthilfegruppenarbeit

Hilfe zur Selbsthilfe ist für sehr viele Betroffene und ihre Angehörigen ein wichtiges Standbein bei der Bewältigung des täglichen Lebens. Leider konnten – wie schon 2020 – auch 2021 aufgrund der Pandemie viele Treffen nicht stattfinden.

– Insgesamt sind 124 (Vorjahr 139) Gruppen verzeichnet.
– An 521 (Vorjahr 547) Treffen haben mehr als 2'740 (Vorjahr 2'881) Personen teilgenommen.

Starke Regionen

Der Spendenmarkt ist hart umkämpft, öffentliche Gelder werden gekürzt, die Konkurrenz auf dem Sektor der Kursangebote ist gross. Nicht immer ist daher die Situation gerade kleinerer kantonalen Rheumaligen oder der Patientenorganisationen einfach.

Die Corona-Pandemie hat die Situation verschärft. Gleichzeitig ist es der Rheumaliga sehr wichtig, dass Rheumabetroffene in allen Kantonen auf ein gutes Dienstleistungsangebot zurückgreifen können. Stark zu sein für Betroffene ist leichter, wenn man selbst stark ist. So haben sich 2021 die RL Aargau und die RL Zug dazu entschlossen, mit der RL Zürich zu fusionieren. So entstand ein starker Verbund, in dem Ressourcen gebündelt genutzt werden können. Schon 2020 hat die RL Bern die Region Oberwallis unter ihre Fittiche genommen. Stetig gewachsen ist auch die Rheumaliga SG/GR/AI/AR/FL, der sich als letztes 2018 die Appenzeller Regionen angeschlossen hatten. Diese Regionalisierung sorgt dafür, dass Rheumabetroffene in allen Kantonen weiterhin die Unterstützung erhalten, die sie brauchen.

Kooperation und Engagement

GELIKO

Seit vielen Jahren ist die Rheumaliga Schweiz Mitglied der GELIKO, der «Schweizerischen Gesundheitsligen-Konferenz». Die GELIKO vertritt die Interessen von Menschen mit chronischen Krankheiten in der Gesundheits- und Sozialpolitik und kämpft gegen negative gesundheitliche, finanzielle und soziale Folgen von chronischen Krankheiten. Zusammen mit anderen gemeinnützigen Organisationen aus dem Gesundheitswesen macht sich die Rheumaliga Schweiz mit der GELIKO für Krankheitsprävention und Gesundheitsförderung stark. 2021 konnte die GELIKO bereits ihr 50-jähriges Jubiläum feiern.

Die Umsetzung des im Vorjahr gestarteten Projekts «REAS», welches von Gesundheitsförderung Schweiz gefördert wird, konnte 2021 beim Aufbau regionaler krankheitsübergreifender Anlaufstellen für Betroffene bei komplexen gesundheitlichen und sozialen Einschränkungen gute Fortschritte verzeichnen. Die Rheumaliga Schweiz wirkt in diesem Projekt aktiv mit.

EULAR

Die Rheumaliga Schweiz schätzt den internationalen Austausch. Sie ist daher Mitglied der EULAR (European Alliance of Associations for Rheumatology) und bringt sich an den regelmässig

stattfindenden europäischen EULAR-Kongressen aktiv mit Vorträgen oder Poster-Präsentationen ein. 2021 wurde der Kongress virtuell durchgeführt.

SGR/hpr

Eine enge Zusammenarbeit mit Rheumatolog*innen und Health Professionals im Bereich der Rheumatologie war der Rheumaliga Schweiz schon immer sehr wichtig. 2021 haben die Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie (SGR) sowie die Health Professionals in Rheumatology (hpr) jedoch Gespräche für eine noch engere zukünftige Zusammenarbeit aufgenommen. Die Rheumatologie sieht sich in den nächsten Jahren vor grosse Herausforderungen gestellt. Drohender Fachärztemangel, gesundheitspolitische Entscheidungen und Entwicklungen in der Medizin führen zu der drängenden Frage, wie eine adäquate rheumatologische Versorgung von Betroffenen sichergestellt werden kann. Die Rheumaliga Schweiz will die Herausforderungen gemeinsam mit diesen starken Partnern angehen.

Jahresrechnung 2021

Kommentar zur Jahresrechnung

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Rechnung 2021 schliesst mit einem Defizit von nur CHF 981 ab, ein ausgezeichnetes Jahresergebnis auch gegenüber dem budgetierten Verlust 2021 von CHF 666'000.

Das sehr gute Ergebnis zeigt, dass es der Rheumaliga Schweiz auch im zweiten Coronajahr gelungen ist, die besonderen Herausforderungen mit grossem Engagement anzugehen und ihre Dienstleistungen auf die veränderten Umstände und die damit einhergehenden Bedürfnisse der Betroffenen anzupassen. Dies wird von unseren Spenderinnen und Spendern sowie unseren Sponsoren und Kooperationspartnern honoriert. Sie stehen auch in diesen schwierigen Jahren mit grosser Solidarität hinter uns. Sichtbar wird dies nicht zuletzt an dem guten Ergebnis unserer Rheumaspende. Auch viele Stiftungen haben 2021 erneut zahlreiche Projekte der Rheumaliga Schweiz unterstützt. Für diese Wertschätzung danke ich Ihnen allen vielmals.

Die Budgetvorgaben bzw. die einzelnen Aufwandpositionen wurden insgesamt wieder sehr gut eingehalten. Das gesamte Team der Rheumaliga Schweiz hat 2021 wie in den Vorjahren wieder sehr gute Arbeit geleistet.

Der beantragte COVID-19-Kredit wurde aufgrund der guten Einnahmen nicht benötigt und auch die budgetierte Auflösung aus den freien Fonds von CHF 100'000 wurde nicht vorgenommen. Die Liquidität konnte das ganze Jahr aus eigener Kraft sichergestellt werden.

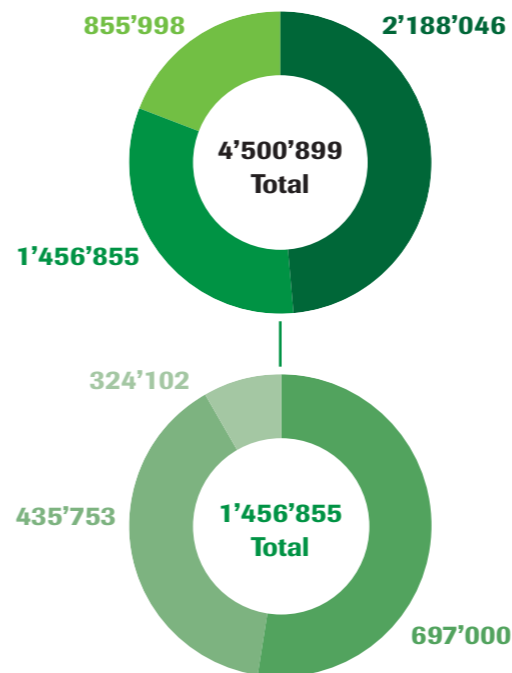
Die genaue Einteilung unserer Einnahmen und Ausgaben sehen Sie rechts auf einen Blick. Wie sich die breit gefächerten Einnahmen der Mittelbeschaffung im Einzelnen aufteilen, haben wir gesondert dargestellt. Die detaillierte Jahresrechnung finden Sie auf unserer Website. Auf Anfrage stellen wir Ihnen diese gerne zu.

An dieser Stelle bedanke ich mich im Namen der Rheumaliga Schweiz nochmals bei allen Menschen, die sich mit uns für Rheumabtroffene stark gemacht und unsere Arbeit unterstützt haben.

Kurth Birri, Quästor



Einnahmen 2021



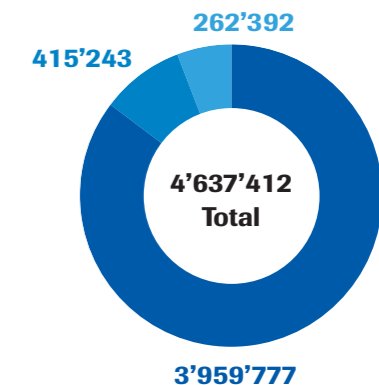
- Dienstleistungen*
- Mittelbeschaffung
- Öffentliche Hand

Mittelbeschaffung

- Stiftungen
- Spenden
- Legate

* Sponsoringträge im Umfang von CHF 600'050 sind bei den Dienstleistungen integriert.

Ausgaben 2021



- Projekt-/Dienstleistungsaufwand
- Mittelbeschaffung
- Administration

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung der Rheumaliga Schweiz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Rheumaliga Schweiz für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision

umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 10. März 2022
BDO AG

Manuel Lüthi
Leitender Revisor
Zugelassener
Revisionsexperte

Urban Pürro
Zugelassener Revisionsexperte

Bilanz per 31. Dezember 2021

| | 2021 CHF | 2020 CHF |
|---|------------------|------------------|
| Aktiven | | |
| Umlaufvermögen | | |
| Flüssige Mittel | 642'572 | 298'101 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 449'841 | 211'302 |
| Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -5'000 | -5'000 |
| Übrige kurzfristige Forderungen | 23'796 | 53'748 |
| Vorräte | 201'249 | 196'513 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | - | 667'800 |
| Total | 1'312'459 | 1'422'464 |
| Anlagevermögen | | |
| Finanzanlagen | 4'989'023 | 4'510'994 |
| Mieterkautionen | 40'529 | 40'527 |
| Mobile Sachanlagen | 15'900 | 23'980 |
| Immaterielle Anlagen | 105'500 | 126'690 |
| Total | 5'150'952 | 4'702'191 |
| Total Aktiven | 6'463'411 | 6'124'656 |

| | 2021 CHF | 2020 CHF |
|--|------------------|------------------|
| Passiven | | |
| Kurzfristiges Fremdkapital | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 269'677 | 291'939 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 36'420 | 27'924 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 478'350 | 533'680 |
| Total | 784'447 | 853'544 |
| Fondskapital (zweckgebundene Fonds) | | |
| SOS-Fonds | 37'431 | 48'845 |
| Projektfonds | 110'551 | 146'816 |
| Forschungsfonds | - | 3'554 |
| Fonds für Patientenorganisationen | 43'750 | 43'750 |
| Fonds Art. 74 IVG | 253'155 | 193'089 |
| Total | 444'887 | 436'054 |
| Organisationskapital | | |
| Freies Kapital | 4'635'058 | 4'668'987 |
| Gebundenes Kapital | 600'000 | 200'000 |
| Jahresergebnis | -981 | -33'929 |
| Total | 5'234'077 | 4'835'058 |
| Total Passiven | 6'463'411 | 6'124'656 |

Betriebsrechnung 2021

| | 2021 | 2020 |
|--|------------------|------------------|
| | CHF | CHF |
| Erhaltene zweckfreie Spenden | 107'514 | 95'950 |
| Ertrag Rheumaspende | 470'957 | 445'148 |
| Spendenanteile MO* | -142'718 | -101'002 |
| Erbschaften und Legate | 324'102 | 239'590 |
| Projektbeiträge Dritter | 697'000 | 755'300 |
| Total erhaltene Zuwendungen | 1'456'855 | 1'434'987 |
| Beiträge der öffentlichen Hand | 3'439'327 | 3'344'608 |
| Beitragsanteile MO | -2'583'329 | -2'554'183 |
| Total Beiträge der öffentlichen Hand | 855'998 | 790'425 |
| Ertrag aus Lieferungen und Leistungen | 1'258'380 | 1'196'054 |
| Ertrag Sponsoring | 534'550 | 412'500 |
| Total Erlöse aus Lieferungen und Leistungen | 1'792'930 | 1'608'554 |
| Ertrag Sekretariatsführung | 369'035 | 415'978 |
| Ertrag Verkäufe Hallwag-Kalender | 9'451 | 34'138 |
| Übrige Erträge | 16'630 | 4'010 |
| Total übrige Erträge | 395'116 | 454'126 |
| Total Betriebsertrag | 4'500'899 | 4'288'092 |

| | 2021 | 2020 |
|---|-------------------|-------------------|
| | CHF | CHF |
| Sachaufwand Projekte & Dienstleistungen | -1'983'954 | -1'784'114 |
| Personalaufwand Projekte & Dienstleistungen | -1'975'823 | -1'938'241 |
| Projekt- und Dienstleistungsaufwand | -3'959'777 | -3'722'354 |
| Sachaufwand Rheumaspende | -2'177 | -3'173 |
| Personalaufwand Rheumaspende | -39'958 | -52'305 |
| An MO verrechnete Aufwandsanteile | | |
| Rheumaspende | -298'239 | -320'146 |
| Sachaufwand Fundraising | -11'097 | -11'753 |
| Personalaufwand Fundraising | -63'773 | -67'025 |
| Fundraisingaufwand | -415'243 | -454'402 |
| Sachaufwand Administration | -145'799 | -136'439 |
| Personalaufwand Administration | -83'723 | -89'787 |
| Abschreibung administrativer Bereich | -32'870 | -33'230 |
| Administrativer Aufwand | -262'392 | -259'456 |
| Total Betriebsaufwand | -4'637'412 | -4'436'212 |
| Betriebsergebnis | -136'513 | -148'120 |

* Mitgliederorganisationen

| | 2021 | 2020 |
|---|-----------------|----------------|
| | CHF | CHF |
| Finanzertrag | 555'310 | 147'801 |
| Finanzaufwand | -10'946 | -8'376 |
| Finanzergebnis | 544'364 | 139'426 |
| Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals | 407'852 | -8'694 |
| Fondszuweisungen | -82'873 | -82'336 |
| Fondsverwendungen | 74'040 | 57'101 |
| Veränderung Fondskapital | -8'833 | -25'235 |
| Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals | 399'019 | -33'929 |
| Zuweisung/Verwendung geb. Kapital | -400'000 | - |
| Total | -400'000 | - |
| Jahresergebnis (Entnahme (-))/ Zuweisung (+) an freies Kapital | -981 | -33'929 |

Download

Die vollständige und revidierte Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht sind auf der Website rheumaliga.ch abrufbar und werden allen Interessierten auf Wunsch kostenlos zugestellt.

Sponsoren – Stiftungen – Firmenspenden – Legate

Sponsoren/Projektbeiträge

- A. Menarini AG, Zürich
- AbbVie AG, Cham
- Amgen Switzerland AG, Rotkreuz
- Arthrex Swiss AG, Belp
- Biogen Switzerland AG, Baar
- Bristol Myers Squibb SA, Steinhausen
- Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Basel
- Eli Lilly (Suisse) SA, Vernier
- Fresenius Kabi (Schweiz) AG, Kriens
- Gebro Pharma AG, Liestal
- Gilead Sciences Switzerland Sàrl, Zug
- Grünenthal Pharma AG, Mitlödi
- Hüsler Nest AG, Grenchen
- IBSA Institut Biochimique SA, Pambio-Noranco
- iQone Healthcare Switzerland SA, Versoix
- MSD Merck Sharp & Dohme AG, Luzern
- Mylan Pharma GmbH (a Viatrix company), Steinhausen

- Nordic Pharma GmbH, Zürich
- Pfizer AG, Zürich
- Roche Pharma (Schweiz) AG, Basel
- Sandoz Pharmaceuticals AG, Rotkreuz
- Sanofi-Aventis (Schweiz) AG, Vernier
- Senevita AG und Senevita Casa, Muri b. Bern
- UCB-Pharma AG, Bulle
- Verfora SA (ehemals Iromedica AG), Villars-sur-Glâne
- Vita Health Care AG, Bösingern

Ausserordentliche Zuwendungen im Rahmen der Corona-Pandemie

- Amgen Switzerland AG, Rotkreuz
- Biogen Switzerland AG, Baar
- Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Basel
- IBSA Institut Biochimique SA, Pambio-Noranco
- iQone Healthcare Switzerland SA, Versoix
- Janssen-Cilag AG, Zug

- MSD Merck Sharp & Dohme AG, Luzern

Firmenspenden

- Jasline Linus Corp., Genf
- LINK Marketing Services AG, Luzern
- Pfizer AG, Zürich
- Rodiag Diagnostic Centers, Olten

Stiftungen

- Age-Stiftung, Zürich
- Bärbel und Paul Geissbühler Stiftung, Herrliberg
- Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Schwyz
- Carl und Mathilde Thiel-Stiftung, Küsnacht
- Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung, Basel
- Dr. Kurt L. Meyer-Stiftung, Zug
- Dr. med. Arthur und Estella Hirzel-Callegari Stiftung, Zürich
- EHW-Stiftung, Oberwil-Lieli

- Ernest Matthey Foundation, La Conversion
- Fondation Jean et Linette Warnery, Morges
- Gesundheitsförderung Schweiz, Lausanne
- Hans Marti-Stiftung, Basel
- Hans und Gertrud Oetiker-Stiftung, Meilen
- Lazarus Stiftung, Winterthur

- Martina Oesch-Stiftung, Oberstammheim
- MBF Foundation, Triesen
- Palatin-Stiftung, Basel
- Prof. Otto Beisheim Stiftung, Baar
- Stiftung Max und Sophielène Iten-Kohaut, Zürich
- Stiftung Osteoporose Schweiz, Zürich

Legate

- Margaretha Luisa Bloch, Thun
- Anna-Margaretha Bürgi Wellauer, Wil
- Hedwig Frieda Hubler-Egli, Biel
- Disolina Maria Ongaro-Moresi, Rebstein/Balgach
- Alfred Schneider, Zürich
- Ruth Schuppisser, Winterthur
- Enrico Danilo Züllig, Wallisellen

Die Rheumaliga Schweiz dankt all ihren Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für ihre grosszügige Unterstützung. Aus Datenschutzgründen verzichten wir auf eine namentliche Nennung im Jahresbericht. Unser Dank gilt auch allen Sponsoren, Stiftungen und Firmen, die im Jahresbericht nicht genannt werden wollen.

Nationale Geschäftsstelle

Mitarbeitende

Geschäftsleitung

Valérie Krafft (Geschäftsleiterin)

Mitarbeitende

- Fabienne Basedau (Administration Alltagshilfen)
- Katrin Bleil (Assistentin Geschäftsleitung)
- Andrea Burger (Kurse Romandie & Fachberatung)
- Irina Christener (Administration & IT-Support)
- Simone Fankhauser (Redaktion forumR)
- Claudia Frank (Administration Projekte Prävention)
- Patrick Frei (Webpublisher & Texter)
- Marina Frick (Public Relations & Projekte)
- Daniela Gallo (Projekte Fundraising, ab März 2021, Mutter-schaftsvertretung)
- Rocio Guzman (Lernende, seit August 2021)
- Iftade Kamberi (Administration)
- Nicole Küng (Administration Alltagshilfen & Kurse)
- Angela Mueller (Wissenschaftliche Mitarbeiterin)
- Marc-André Pradervand (Projekte Fundraising)
- Eva Rösch (Public Relations & Fundraising, bis März 2021)

- Martina Roffler (Leiterin Dienstleistungen)
- Martina Rothenbühler (Fachberatung)
- Kadriye Saklamaz (Leiterin Finanzen & Administration)
- Franziska Schneider (Sponsoring & Projekte Fundraising)
- Cornelia Schwager (Administration Kurse & Weiterbildung)
- Sandra Schweizer (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Mutter-schaftsvertretung)
- Nathalie Scheuermeier (Fachberatung)
- Monika Siber (Leiterin Kommunikation)
- Tina Spichtig (Public Relations & Fundraising, seit März 2021)
- Marianne Stäger (Publikationen)
- Isabelle Steeb (Wissenschaftliche Mitarbeiterin, seit Dezember 2021)
- Péter Tamás (Administration)
- Barbara Zindel (Projektleiterin Prävention)

Sekretariat SGR / GELIKO

- Erich Tschirky (Geschäftsführer GELIKO)
- Franziska Casagrande (Sekretariat GELIKO)
- Anna Hohenegger (stv. Geschäftsführerin SGR)

Stellenprozenze

Per Ende 2021 waren insgesamt 27 Mitarbeitende (Vorjahr 24) mit einem Total von 2'060 Stellenprozenten (Vorjahr 1'770) angestellt sowie 11 Stellenprozenze (Vorjahr 23), welche von externen Teilzeitbeschäftigten geleistet wurden. Dazu kommen 160 Stellenprozenze (Vorjahr 160) für die Schweizerische Gesellschaft für Rheumatologie und die GELIKO.

Ehrenmitglieder

Ehrenmitglieder

Dr. med. André Aeschlimann, Binningen
Dr. med. Hans-Ulrich Auer, Aarau
Gisela Dalvit, Oberrieden
Dr. med. Margrit Eggenberger, Molinazzo
Prof. Dr. Liana Euler-Ziegler, Nice
Urs Gamper, Vilters
Dr. med. Thomas Langenegger, Zug
Dr. oec. Josef Räber, St. Gallen
Dr. med. Hans A. Schwarz, Rubigen
Prof. Dr. med. Thomas Vischer, Carouge

Wir trauern um unser verstorbene Ehrenmitglied Dr. med. Giorgio Rezzonico, Lugano. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand der Rheumaliga Schweiz

Vorstand

Zentralvorstand

- Franz Stämpfli, Fürsprecher und Notar, Bern (Präsident, Mitglied im Ausschuss, im Amt seit 2007)
- Dr. med. Isabelle Gabellon, Fachärztin FMH Rheumatologie und Allgemeine Innere Medizin, Vevey (Vizepräsidentin, im Amt seit 2016)
- Kurth Birri, Vilters, Quästor Rheumaliga SG, GR, AI/AR und Fürstentum Liechtenstein (Quästor, Mitglied im Ausschuss, im Amt seit 2007)

Mitglieder des Zentralvorstands

- René Bräm, lic. iur., Geschäftsleiter Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew, Zürich (im Amt seit 1998)
- Gabriella Chiesa Tanner, dipl. Apothekerin, Zürich (Mitglied im Ausschuss, im Amt seit November 2020)
- Roger Hilfiker, Physiotherapeut MA, Professor FH Hochschule für Gesundheit, HES-SO Valais-Wallis (im Amt seit Mai 2019)
- Andrea Möhr, Betriebsökonomin FH, Mitglied im Betroffenenrat der Rheumaliga Schweiz, Kerzers (im Amt seit November 2020)

Gemäss Statuten müssen die Vorstandsmitglieder jeweils vier Jahre nach Amtsantritt von der Delegiertenversammlung der Rheumaliga Schweiz in ihrem Amt bestätigt werden.

Mitgliederorganisationen

Kantonale/regionale Rheumaligen (RL/LR)

- RL beider Basel, 061 269 99 50, info@rheumaliga-basel.ch*
- RL Bern und Oberwallis, 031 311 00 06, info.be@rheumaliga.ch*
- LR fribourgeoise, 026 322 90 00, info.fr@rheumaliga.ch
- LR genevoise, 022 718 35 55, laligue@laligue.ch*
- RL Glarus, 078 240 88 48, rheumaliga.gl@bluewin.ch
- LR jurassienne, 032 466 63 61, info.ju@rheumaliga.ch
- RL Luzern und Unterwalden, 041 377 26 26, rheuma.luuw@bluewin.ch*
- LR neuchâteloise, 032 913 22 77, info.ne@rheumaliga.ch
- RL Schaffhausen, 052 643 44 47, info.sh@rheumaliga.ch*
- RL Solothurn, 032 623 51 71, rheumaliga.so@bluewin.ch
- RL St. Gallen, Graubünden, beider Appenzell (AI/AR) und Fürstentum Liechtenstein, 081 302 47 80, info.sgfl@rheumaliga.ch*
- RL Thurgau, 071 688 53 67, info.tg@rheumaliga.ch*
- Lega ticinese contro il reumatismo, 091 825 46 13, info.ti@rheumaliga.ch
- RL Uri und Schwyz, 041 870 40 10, info.ursz@rheumaliga.ch
- LR valaisanne, 027 322 59 14, info@lvalais.ch
- LR vaudoise, 021 623 37 07, info@lvr.ch*

- RL Zürich, Zug, Aargau, 044 405 45 50, info.zh@rheumaliga.ch*

Nationale Patientenorganisationen und Selbsthilfegruppen

- lupus suisse, 044 487 40 67, www.lupus-suisse.ch
- Schweizerische Fibromyalgie-Vereinigung, 024 425 95 75, www.suisse-fibromyalgie.ch*
- Schweizerische Polyarthritiker Vereinigung, 044 422 35 00, www.arthritis.ch*
- Schweizerische Vereinigung Morbus Bechterew, 044 272 78 66, www.bechterew.ch*
- Schweizerische Vereinigung Osteogenesis Imperfecta, 043 300 97 60, www.glasknochen.ch
- Schweizerische Vereinigung der Sklerodermie-Betroffenen, 077 502 18 68, www.sclerodermie.ch
- Junge Menschen mit Rheuma, 044 487 40 00, www.jungemitrheuma.ch

* Diese Mitgliederorganisationen sind Zewo-zertifiziert.



**Wir helfen Menschen mit Rheuma
rasch und direkt.**

Danke für Ihre Unterstützung!

Rheumaliga Schweiz

Josefstrasse 92

8005 Zürich

Telefon 044 487 40 00

info@rheumaliga.ch

www.rheumaliga.ch

Postkonto 80-2042-1

Bank UBS Zürich

IBAN CH83 0023 0230 5909 6001 F

